

Ein Leben im Dienst am Nächsten



Die Feuerwehr der Stadt Wasserburg trauert um ihren langjährigen Kommandaten und Ehrenkommandanten Heini Kurz, der am Samstag in seinem 80. Lebensjahr verstorben ist. Seit seinem Eintritt in die Feuerwehr am 24. Oktober 1955 war Kurz fast 65 Jahre lang in verschiedensten Aufgabenbereichen sowohl im aktiven Dienst als auch auf der Vereinsebene bis zu seinem Tod tätig.

Auf seinem langen Weg in der Feuerwehr wurde er 1963 zum Löschmeister, 1968 zum Oberlöschmeister ernannt und 1973 zum Kommandanten gewählt. Ab 1970 stand er zudem als Kreisbrandmeister im ehrenamtlichen Dienst der Kreisbrandinspektion Rosenheim.

Fast 30 Jahre lang führte er die Geschicke der Feuerwehr als Kommandant.

Viele Jahre war er für die Kreisbrandinspektion zusätzlich als Schiedsrichter für Leistungsprüfungen im Einsatz. Auch mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst aufgrund der erreichten Altersgrenze blieb er seiner Feuerwehr im Vereinsleben mit vielerlei Aufgaben noch jahrelang treu.

„Er hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen ist“, so Rudi Göpfert, Vorsitzender des Verwaltungsrates und stellvertretender Kommandant. Heini Kurz war es, der viele Mitglieder der heutigen Führungsmannschaft bereits vor vielen Jahren als Jugendliche ausgebildet, gefördert und gefordert hat.

„Noch bevor es offizielle Jugendfeuerwehren gab, kümmerte sich Heini um den Nachwuchs. Bei so manchen Brand hieß es, da kommt wieder da Heini mit seinem Kindergarten“, so Georg Schmaderer – einer von Heinis einstigem „Kindergarten“ und heutiger Kommandant.

Nebst vielen Auszeichnungen im Feuerlöschwesen wurde Kurz 2016 mit dem Ehrenzeichen der Feuerwehr der Stadt Wasserburg geehrt. Die Feuerwehren der Stadt Wasserburg verlieren mit Heini Kurz einen verdienten Kameraden der sein Leben voll und ganz in den Dienst am nächsten gestellt hat.